

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 5: Holland, ein Land plant seine Zukunft = Hollande, un pays planifie son avenir = Holland, a country plans its future

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

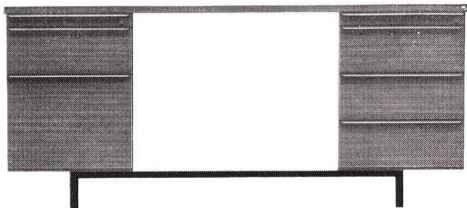
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

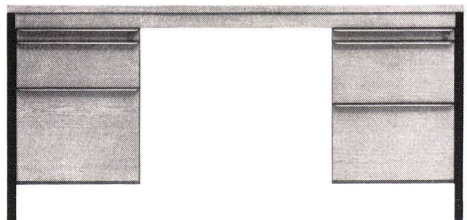
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

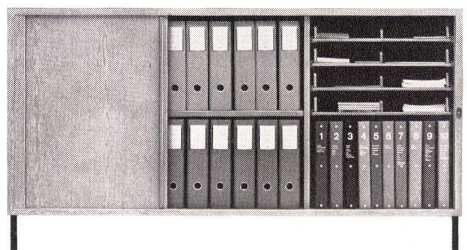
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ELAN — ein völlig neues Büromöbel-Programm. Vorn in der Form — unten im Preis — ganz oben in der Haltbarkeit: solide Schweizer Schreinerarbeit. Büromöbel, die alles ertragen. Von aktiven Menschen. Und dem, was ihnen so daneben geht. Schwamm drüber... über den Kunststoff!



Ein Büromöbel-Programm, das sich gewaschen hat! Denn: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefpult, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles abwaschbar. Und lichteht, kratzfest, säurefest obendrein. Was wie schwerer Nussbaum aussieht, ist leichtes Kunstharz. Eine perfekte Imitation der Natur. Aber widerstandsfähiger als alles, was in Wäldern wächst. Das gleiche gilt für Eiche.



Und: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefpult, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles genormt — raffiniert ausbaubar — auswechselbar. ELAN-Büromöbel werden ihren Weg machen. Wegen ihrer zeitgemässen Form. Wegen ihres Innenlebens (solide Schweizer Schreinerarbeit). Wegen der stimulierenden Wirkung, die sie in jedes moderne Büro bringen. Vor allem aber ihres erstaunlich günstigen Preises wegen.

Sie sollten sich das neue ELAN-Programm einmal ansehen. Am besten heute noch!

ELAN

Bon bitte einsenden an **J.F. PFEIFFER AG**

Abteilung Büromöbel, Löwenstrasse 61, 8023 Zürich (oder — falls Sie lieber telefonieren — 051 2516 80)

☐ Senden Sie uns ausführliches Prospektmaterial über das neue ELAN-Möbelprogramm

☐ Wir wünschen den Besuch Ihres Vertreters

Firma:

Adresse:

BW

Buchbesprechungen

J. S. Lingsma

Wachsende Welt, der Deltaplan der Niederlande (Gids voor de deltawerken)

Verlag Nijgh & Ditmar, Rotterdam/s'Gravenhage 1965. Taschenbuch, 226 Seiten, 140 Abbildungen.

Die niederländische Ausgabe hatte bereits ihre dritte, abermals erweiterte Auflage (1962, 1964, 1966), die englische ihre zweite Auflage (1963, 1964), die deutsche Fassung war im vergangenen Sommer noch lange nicht vergriffen, vielleicht nur wenige Exemplare verkauft.

Der Mißerfolg dieses Buches in der Bundesrepublik Deutschland beruht wahrscheinlich darauf, daß es eine Realität genau beschreibt, die in einem solchen Maße aktuell und zugleich auf die Zukunft bezogen ist, daß an ihr gewagtes futurologisches Geschwafel und progressive Gessinnung keinen Spielraum finden.

J. S. Lingsma informiert als Fachmann, Amateur und Chronist über die Deltawerke als Musterfall einer hochkomplexen Planung im Bauwesen der Gegenwart. Mehr kann man nicht tun.

Leider ist die Übersetzung des Buches, für das sich trotz wiederholten Anfragen kein deutscher Verleger engagieren mochte, bei aller Akkuratesschrecklich spröde. Ein guter Herausgeber könnte mit Hilfe des reichen Bildmaterials und mit den sowohl umfassenden wie detaillierten Informationen über Vorgeschichte, Deltaplan und Deltawerke, neue Baumethoden und zukünftige Perspektiven fruchtbare Arbeit leisten.

Ein Rezensent hat die Wahl, ein Buch zu kommentieren, zu beurteilen, zu beschreiben, dem Verfasser oder dem Verleger einen Freundschaftsdienst zu leisten, fürs Rezensionshonorar, Rezensionsexemplar und das Belegexemplar einer Zeitschriften Artikel zu verfassen, sich selbst dabei als Kenner der Materie zu empfehlen, also zu schlaumeiern; nichts aber empfiehlt ein gutes Buch mehr als dessen Lektüre selbst demjenigen, der es liest. Die Publikation über die Deltawerke in diesem Heft Bauen + Wohnen ist das verspätete Resultat einer solchen Lektüre. Ich danke dem Verfasser. Jörn Janssen

H. Lange

Schulbau und Schulverfassung der frühen Neuzeit

Zur Entstehung und Problematik des modernen Schulwesens

Pädagogische Studien, Band 12, Verlag Julius Beltz, Weinheim/Berlin. 638 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Leinen DM 78.—.

Der Autor stellt die Verflechtung der baulichen und institutionellen Formen des Schulwesens einschließlich der Universitäten vom 13. bis ins 19. Jahrhundert dar. Er berücksichtigt dabei auch gemeineuropäische und amerikanische Verhältnisse. Diese Verquickung, die an Hand zahlreicher Grund- und Aufrisse von Schulgebäuden und der Wiedergabe

einschlägiger Dokumente dargestellt wird, zeigt, daß diese sogenannte «alte Schule» strukturell modern und keineswegs überwunden ist. Mit ihren konstitutiven Zügen in unserer gesamten Bildungspolitik ist sie wirksamer denn je.

Ein wichtiges Werk, das für Architekten und die einschlägigen sich mit dem Schulbau beschäftigenden Behörden von besonderem Interesse ist und dem, da es zur Versachlichung der Schulbaudiskussion viel beiträgt, weiteste Verbreitung zu wünschen ist.

Dipl.-Ing. Fritz Rafeiner

Hochhäuser

Planung — Kosten — Bauausführung

Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1968. 208 Seiten mit 395 Abbildungen und Tabellen, Format DIN A4. Ganzgewebe DM 60.—.

Für den Bau von Hochhäusern (Verwaltungs-, Wohn- und Krankenhäusern, Hotelbauten usw.) hat es bisher an zusammenfassenden Planungsgrundlagen gefehlt. Es wurde immer wieder als Mangel empfunden, daß sich die einschlägige Literatur — außer in einigen wenigen Zeitschriftenaufsätzen — fast nur auf die Kommentierung einzelner Beispiele von ausgeführten Hochhausbauten beschränkt. Immer wieder mußten deshalb Planungsunterlagen, für die man zum Beispiel auf anderen Sparten des Bauwesens jederzeit arbeitssparende Hinweise aus der Literatur entnehmen kann, für den Sektor Hochhäuser unter großem Zeitverlust mühsam bis ins kleinste Detail selbst erarbeitet werden. Als erschwerend kommt hinzu, daß gerade auf diesem zukunftsreichen Gebiet des Bauens mit einer besonders großen Zahl von technischen Schwierigkeiten zu rechnen ist, die oft sogar für den erfahrenen Architekten und Ingenieur nicht ohne weiteres überschaubar sind.

Die Abhängigkeit von Planung — Kosten — Ausführung wird in jedem Kapitel belegt, seien es Grundrißkonzeptionen, Konstruktionsformen, Herstellungsmethoden, Fassadenbauweisen oder Systeme für technische Einrichtungen. Mathematische Untersuchungen, allgemein gültige Formeln und Tabellen, viele Zeichnungen, interessantes Bildmaterial und typische Beispiele helfen, Koordinationsmöglichkeiten, Flächenbedarf und Wirtschaftlichkeit zu verstehen.

Nachrichten

Schweizer Bausysteme

Ausstellung der Architekturabteilung der ETH

Die Architekturabteilung der ETH plant für Ende 1968 die Durchführung einer Ausstellung über Bausysteme schweizerischen Ursprungs. Nach einer Reihe von Dokumentationen ausländischer Beispiele (CLASP, Universitätsneubauten Marburg) sollen nun Entwicklungen von Schweizer Architekten, Ingenieuren und der Schweizer Bauindustrie gezeigt werden. Es ist